

Kollekte der Gebetsgottesdienste für die Einheit der Christen

Projekt 3: (Spendenvorschlag - Brot für die Welt)

Uruguay – Schulbildung für Jugendliche im Armenviertel Barrio Borro

Das Bündnis Evangelischer Kirchen in Uruguay bietet Jugendlichen im Armenviertel Barrio Borro eine Schulausbildung als ersten Schritt auf dem Weg aus der Armut.

Das Armenviertel Barrio Borro liegt am nordöstlichen Rand der Hauptstadt Montevideo. Das Stadtgebiet zählt heute zu den ärmsten Regionen Uruguays. Es hat sich in den vergangenen Jahrzehnten drastisch verändert. Lebten dort Mitte des 20. Jahrhunderts vor allem Familien der Mittelschicht, zogen im Zuge der Wirtschaftskrise in den 1970er Jahren immer mehr Erwerbslose und Tagelöhner in das Viertel. In Eigenregie errichteten sie einfache Hütten. Der Stadtteil wuchs ungeplant und ohne Infrastruktur. Die Mittelschicht verarmte oder zog in andere Viertel, Arbeitsplätze verschwanden und die Armut wuchs enorm. Viele Jugendliche und junge Menschen suchen nach Alternativen, die es jedoch nicht in ausreichendem Maße gibt.

Die Federación de Iglesias Evangélicas del Uruguay (Bündnis Evangelischer Kirchen in Uruguay) hat in dem Armenviertel die diakonische Einrichtung „Fundación Pablo Tarso“ gegründet. Ziel ist es seither, die extrem verarmte Bevölkerung bei ihren Selbsthilfebemühungen zu unterstützen. Die „Fundación“ bietet Jugendlichen eine 10-monatige Schulausbildung an. Sie können so schulische Defizite aufholen und ihre kreativen und intellektuellen Fähigkeiten entwickeln. Anschließend können sie an eine staatliche Schule oder andere Bildungseinrichtung wechseln oder eine berufliche Ausbildung beginnen.

Das umfangreiche Kursangebot der „Fundación“ wird auf das individuelle Bedürfnis der Jugendlichen angepasst. Sie verbringen den ganzen Tag in der Einrichtung und erhalten täglich eine warme Mahlzeit.

weitere Informationen: Ana.Laemmle@brot-fuer-die-welt.de